Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 12 (1926)

**Heft:** 26

Rubrik: [Impressum]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und welche Aritif und Wünsche sind bei der vom Schweizerschen Lehrerinnenverein hergestellten "Schweizersibel" anzubringen? Frl. Schäppi, Züsrich, die Verfasserin des methodischen Teils der "Schweizersibel", ergänzte die erste Votantin, die Lehrerpersönlichkeit und eine gesunde Schweizerart in den Lesebüchern fordernd.

Graubünden. Der Große Rat stimmte in seiner legten Sigung einer Rreditbewilligung von Fr. 56,000 zu für eine Turnhallenerweite= rung der Kantonsschule. Es handelt sich um die Errichtung eines Kleiderraums, eine Bentralheizungseinrichtung und eine Duscheeinrichtung. Die Bergrößerung des Turnplages wurde vom Großen Rat, entgegen dem Antrag der Regierung und gemäß dem Kommissionsantrag, abgewiesen; bei wirklichem Playmangel für gewisse Uebungen sollen Turnplätze in der Stadt aufgesucht werden. In einer Eingabe an die Großräte, die auch den Weg in die Presse fand, hatten die beiden Turnlehrer der Kantonsschule die Kreditbewilligung befürwortet und zu begründen gesucht. Etwas posenhaft schlossen die maderen Leibesmänner die Eingabe mit dem Appell, der hier bei allem Respekt für die Existeng= berechtigung einer gesunden Cymnastik tatsächlich tomisch wirft: "Wir sind überzeugt, daß Sie im Großen Rat so beschließen werden, daß Ihre Söhne einmal von Ihnen sagen: Unsere Bäter haben die Zeit verstanden und ihre Pflicht gegenüber der Kantonsschuljugend erfüllt . . . " Nett: Run hat die Kantonsschuljugend ihre Duscheeinrichtung — die Bäter haben die Zeiten verstanden! Wir sind der Ansicht, es mare ein zukunftsfroheres Zeichen des Zeitverständiffes, wenn die "Bater" in Graubunden sich einmal dazu entschließen könnten, längst erhobene Forderungen der Katholiken zu erfüllen: tonfessionell getrennten Geschichtsunterricht und ge= trennte Badagogit; gleiche finanzielle Unterstützung der auswärts studierenden Lehramtskandidaten, bis die Berhältnisse an der paritätischen Kantonsschule so sind, daß ein tatholischer Bater ihr seine Rinder unbedentlich anvertrauen darf. - Anläglich der Berhandlungen im Großen Rat über genannte Kreditbewilligung wurde in der Presse auch gerügt, daß zweifelhafte Ordnung im Turnunterricht walte, in= dem die gemischten Klassen in ganz leichtem Turn= fleid auftreten, Buben und Mädchen bunt durchein= ander. Doch auch ein Zeichen, daß gemisse Badagogen die Zeit verstehen! - Graubunden leidet an Lehrerüberfluß. Ein wirkliches Leiden, das bereits chronisch zu werden droht. Bon den dies= jährigen Seminarabiturienten — rund 60 — haben bisher bloß 3 eine Anstellung gefunden. Auf eine

Bibliothekarstelle in Chur meldeten sich jungst 96 Aspiranten, die meisten aus dem Lehrerstand. Begreiflich, daß die Frage des überfüllten Lehrerbe= rufes in Graubunden in letter Zeit Anlag gab zu allerlei Erörterungen in der Presse, darunter zu solchen, die sehr wenig erbaulich sind, wie man gleich aus einigen Stichwörtern sieht: Berufsneid, Konkurrenzkampf, Brotfeindschaft . . . — Mit Be= dauern hat man die Kunde vernommen, daß H. H. Dr. Gion Cahannes auf Ende des Schul= jahres seine Professur an der Kantonsschule nieder= legen wolle. Die Kantonsschule verliert an Prof. Dr. Cahannes, der seit 1907 dort wirkt (Religion, Geschichte, Romanisch), eine ganz vorzügliche Kraft und der katholische Bolksteil einen nicht leicht zu ersetzenden Vertreter. Mögen die Geschichte des Landes und die romanische Literatur gewinnen, was die Kantonsschule an ihm verliert. Eigentlich, sagen wir zu unserm Trost: Männer, wie ein Dr. Cahan= nes, gehören in die großartige Welt seiner Beimat= gemeinde Brigels, des Bündner Tabors, in die wunderbare Sicht seiner Sommerfrische Ladir, nicht in die Schablone einer Kantonsschulprofessur.

## Lehrerzimmer

Berschiedene Einsendungen mußten auf eine nächste Nummer verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht. D. Sch.

Die Fibel der Urkantone kostet Fr. 1.40 (nicht Fr. 1.50, wie in Nr. 23 irrtümlicherweise mitgesteilt wurde). Wir bitten die Interessenten, von dieser Berichtigung Kenntnis zu nehmen.

# Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks= und Mittelsschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sefretariat bes Schweiz. fathol. Schulvereins Geißmattstraße 9, Luzern.

Redattionsschluß: Samstag.

**Berantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geigmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprosessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Rrantentaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jatob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W. Raffier: A. Engeler, Lehrer, Rrügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlins straße 25. Postched der Silfstasse R. L. B. R.: VII 2443, Luzern.